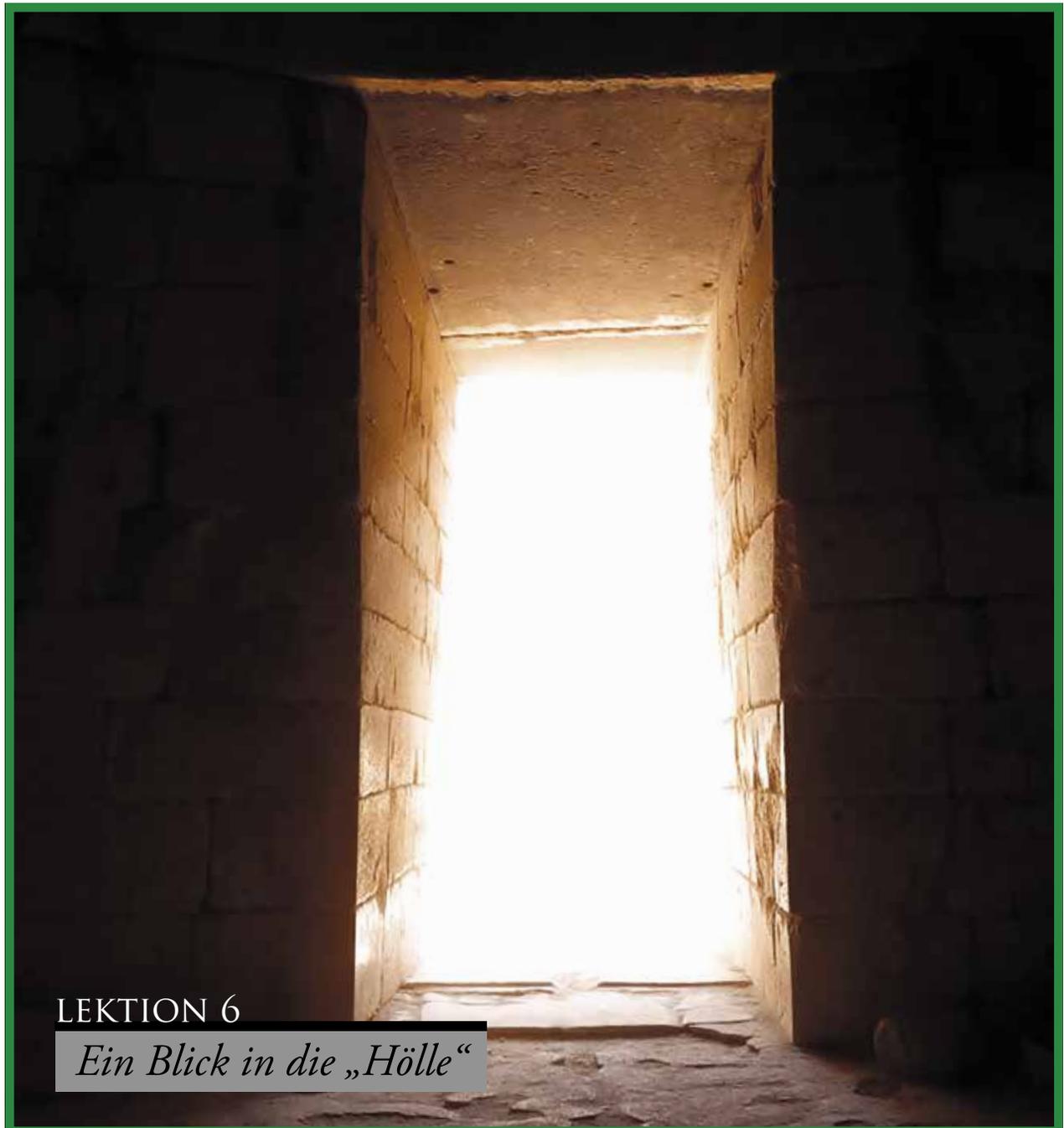




HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG



LEKTION 6

Ein Blick in die „Hölle“

NACHRICHT DES HERAUSGEBERS

WUSSTEN SIE, DASS SATAN FÜR DIESE WELT ein Geheimnis ist?

Viele Menschen haben eine cartoonhafte Vorstellung vom Teufel. Offen gesagt, die meisten *Religionen* verstehen Satan heute nicht wirklich. In vielen Bibelkommentaren gibt es eine Reihe unterschiedlicher und widersprüchlicher Ansichten über Satan, und es ist klar, dass sie über dieses Thema zutiefst verwirrt sind.

Die Bibel sagt, dass Gott nicht der Urheber der Verwirrung ist (1. Korinther 14, 33). Satan ist es. Aber wenn wir den Teufel wirklich kennen, können wir nicht über ihn verwirrt sein. Er kann kein Geheimnis für uns sein, wenn wir in Gottes Reich eintreten wollen. Wir müssen das Geheimnis hinter diesem schrecklichen Wesen verstehen.

Gott nennt Satan „den Gott dieser Welt“ (2. Korinther 4, 4) und sagt, er „verführt die ganze Welt“ (Offenbarung 12, 9).

Wenn er der Gott dieser Welt ist, bedeutet das, dass die heutige Gesellschaft ihn *anbetet*! Wenn er die ganze Welt betrügt, dann muss man sehen, dass dieses Wesen eine ungeheure Macht hat – eine Macht, die schwer zu beschreiben ist. Der Prophet Jesaja sagt, dass Satan Nationen schwächt, Königreiche erschüttert und die Erde erzittern lässt (Jesaja 14, 12, 16).

In Offenbarung 12, 12 lesen wir, dass der Teufel aus einem ganz bestimmten Grund so zornig ist wie nie zuvor: weil *er weiß, dass er nur noch eine kurze Zeit hat*. Seine Tage sind gezählt, und er setzt seine ganze Macht ein, solange er die Gelegenheit dazu hat.

Um Satan zu verstehen, müssen wir seine Geschichte verstehen. Hat Gott dieses Ungeheuer erschaffen?

Wenn Sie zu den Anfängen zurückgehen, werden Sie sehen, dass dieses Wesen *Luzifer* genannt wurde, und er war zusammen mit allen Engeln glücklich und voller Freude. Zu dieser Zeit gab es weder Satan noch Dämonen.

Luzifer und alle Engel waren bei der Erschaffung des Universums dabei. *Luzifer* bedeutet LICHTBRINGER. Gott beabsichtigte, ihn und die Engel zu benutzen, um der Welt und dem Universum Licht zu bringen!

Was ist passiert?

Anstatt Gottes Bestimmung für ihn zu erfüllen, wurde Luzifer zu Satan, dem Teufel. Er wurde zu unserem

Fortsetzung auf Seite 16 »

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 6

Ein internationaler Kurs zum Bibelverständnis, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit dem Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 1977, 1983, 2005, 2006, 2009, 2016 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication.
All rights reserved.

© 2023 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 6. Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: Gerald Flurry

Leitende Redakteure: Brian Davis,
Stephen Flurry, Joel Hilliker

Leitender Redakteur: Fred Dattolo

Gestaltung und Korrekturlesen: Aubrey Mercado

Vertriebsleiter: Deepika Azariah

Weltweite Kontaktinformation

E-mail: bfl@hwaccollege.org

Telefonisch (England): +441789581912

Briefe:

Vereinigte Staaten: P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083

Kanada: P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0

Karibik: P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa, Naher Osten: P.O. Box 16945,

Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

Afrika: Postnet Box 219, Private bag X10010,

Edenvale, 1610, South Africa

Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:

P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

Neuseeland: P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: P.O. Box 52143, Angeles

City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika: Attn: Spanish,

P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

ZU UNSEREM TITELBILD Obwohl dieses Grabbuchstäblich eine „Hölle“ ist, hat es keine Dämonen, die die Sünder in einem flammenden Inferno auf ewig verbrennen. Verurteilt Gott die Toten tatsächlich zu Himmel und Hölle? Die Bibel gibt die Antwort! FOTO: Dreamstime



WAS IST DIE „HÖLLE“?

Auch wenn Sie ein Christ sind, können Sie in die Hölle kommen. Einige Ihrer Angehörigen sind bereits in der Hölle. Aber seien Sie nicht beunruhigt. Die „Hölle“ ist nicht das, was sich die meisten Menschen vorstellen! Die Bibel offenbart die beruhigende WAHRHEIT über dieses meist missverstandene Thema.

MILLIONEN VON MENSCHEN SIND völlig verwirrt über die „Hölle“. Was ist sie? Wo ist sie? Wer kommt wirklich dorthin? Und warum? Ist die „Hölle“ ein buchstäblicher Ort – ein geografischer Ort? Befindet sie sich irgendwo im Inneren der Erde, im Herzen der Sonne oder im fernen Weltraum?

Oder spiegelt das Wort *Hölle* einfach einen gestörten Geisteszustand hier auf der Erde wider?

Eine INSA-Umfrage aus dem Jahr 2019 ergab, dass 30 Prozent der Deutschen an den Himmel glauben, aber nur 13 Prozent von der Realität der Hölle überzeugt sind.

Warum der Unterschied?

Wahrscheinlich, weil viele von denen, die an einen Himmel glauben, sich einfach nicht vorstellen können, dass ein barmherziger, liebender Gott irgendjemanden zu einem Ort ewiger Qualen verurteilen würde!

GEMEINSAME IDEEN ÜBER DIE HÖLLE

Eine Umfrage aus dem Jahr 2003 ergab, dass 39 Prozent der Amerikaner glauben, die Hölle sei einfach ein Zustand der ewigen Trennung von Gott. Zweiunddreißig Prozent glauben, dass die Hölle ein buchstäblicher Ort der Qualen und des Leidens ist.

In San Francisco wurden zufällige Passanten befragt: „Wie stellen Sie sich die Hölle vor?“ Einige der Antworten zeigen die völlige Verwirrung, die das Thema in den Köpfen der Menschen hervorruft.

Erste Person: „Ehrlich gesagt, ich bezweifle, dass es einen solchen Ort gibt. Ich glaube, die Hölle ist ein Mittel, um den Menschen Angst zu machen, damit sie ein besseres Leben führen. ... Wenn es einen solchen Ort gibt, dann ist er wohl zerklüftet und mit Menschen gefüllt, die Öfen füttern oder Steine zerbrechen.“

Zweite Person: „Die Vorstellung von der Hölle ist eines der besten Mittel der Welt, um Kindern das Gute beizubringen. Ich persönlich denke jedoch, dass es nur ein biblischer Begriff ist.“

Dritte Person: „Als ich jung war, hatte ich eine klare Vorstellung von der Hölle – Flammen und ein Teufel mit Hörnern und einer Mistgabel. Aber darüber kommt der Mensch hinweg, genauso wie über den Weihnachtsmann.“

Vierte Person: „Ich möchte lieber nicht darüber nachdenken.“

Fünfte Person: „Ich habe noch nie darüber nachgedacht, es sei denn, ich habe es in Opern oder Theaterstücken gesehen.“

Sechste Person: „Ich stelle mir die Hölle als eine große, heiße, ungemütliche Wüste vor. Ich glaube, sie existiert. Nicht in der Erde. Aber da uns jemand hierher gebracht hat, könnte er leicht einen Platz für uns danach haben.“

Siebte Person: „Die Hölle ist ein Ort der unglücklichen Gefangenschaft, wie ein Gefängnis. Nicht unbedingt mit Flammen. Eher eine Qual für den Geist. Ich glaube, es ist ein tatsächlicher Bereich, wenn auch nicht unbedingt unten, so wie der Himmel oben sein muss.“

Hier gibt es vage Vorstellungen von der Hölle, aber fast kein wirkliches Wissen. Wahrscheinlich ist die deutliche Mehrheit derer, die einfach „lieber nicht darüber nachdenken“ wollen!

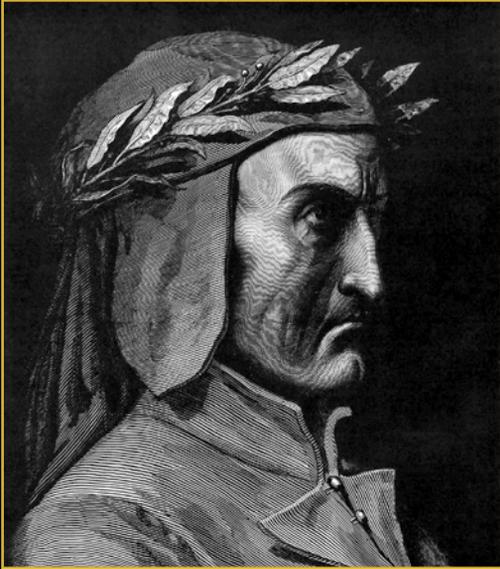
WAS GEISTLICHE DENKEN

Viele Theologen glauben heute nicht an eine buchstäbliche „Hölle“. Sagte einer: „Das Wesen der Hölle ist die Trennung von Gott – keine wirkliche Folter, sondern Qual.“

Ein anderer beschrieb die Hölle als „einen Zustand der menschlichen Existenz“.

Ein australischer Geistlicher erklärte, dass das Konzept eines ewig brennenden Höllenfeuers aus dem 19. Jahrhundert Gott schlimmer als Hitler erscheinen lässt.

Dann gibt es jene Theologen, die die Hölle als „den Verlust der Kommunikation, die Unempfindlichkeit gegenüber geistigen Werten, die Erkenntnis, wie weit wir hinter unseren Fähigkeiten zurückgeblieben sind,



KONZEPTIONEN DER HÖLLE

Oben: Der mittelalterliche Dichter Dante Alighieri, ein bekannter Pädagoge, machte sich über die religiösen Vorstellungen von der Hölle lustig, die zu seiner Zeit vorherrschend waren. Er tat dies in seiner *La Divina Commedia*, der die Illustrationen rechts entnommen sind. Auf einem imaginären Rundgang durch die Hölle betrachtet Dante diejenigen, die dazu verdammt sind, sich auf ewig in einer brennenden Grube zu winden. Über das Eis kriechend, betrachtet Dante das Schicksal derer, die wegen ihres Verrats dazu verurteilt sind, auf ewig gefroren zu bleiben.



Die andere Gruppe stellt sich die Hölle als einen schrecklichen Ort unendlicher Qualen vor, an dem der Teufel herrscht und seine Dämonen die Sünder genüsslich „braten“ wie Millionen von Würstchen auf einem Grillspieß. Bitteres Weinen und Wehklagen, qualvolles Fluchen, Kreischen und Schreien der ewig Gepeinigten – so die Vorstellung.

Hier eine Zusammenfassung dieses Volksglaubens aus der *Encyclopedia Americana*: „Nach allgemeinem Verständnis ist die Hölle der Aufenthaltsort böser Geister; die höllischen Regionen ..., wohin verlorene und verdammte Seelen nach dem Tod gehen, um unbeschreibliche Qualen und ewige Strafe zu erleiden. ... Manche haben es als den von der Gottheit geschaffenen Ort betrachtet, an dem sie mit unvorstellbarer Strenge und in alle Ewigkeit die Seelen derer bestraft, die sie durch Unglauben oder durch die Anbetung falscher Götter erzürnt haben. Es ist der Ort der *göttlichen Rache*, ungemildert und unendlich. Das ist die Vorstellung, die von den Christen, Katholiken wie Protestanten, am häufigsten vertreten wird. Es ist auch die Vorstellung, die die Muslime verkörpern. ... Die Hauptmerkmale der Hölle, wie sie von hinduistischen, persischen, ägyptischen, griechischen und christlichen Theologen konzipiert wurde, *sind im Wesentlichen dieselben*“ (Hervorhebung durch uns).

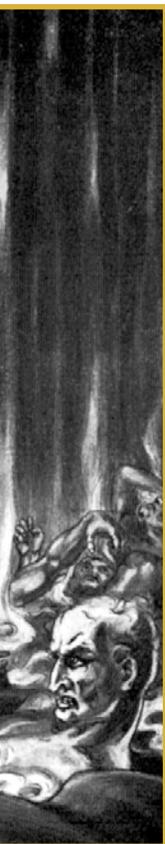
die Erinnerung an einige der Dinge, die wir getan haben“ betrachten.

Am 28. Juli 1999 sagte Papst Johannes Paul II. bei einer Generalaudienz: „Die Hölle ist kein *Ort*, sondern bezeichnet den *Zustand* derer, die sich aus freien Stücken und endgültig von Gott trennen ...“.

Andererseits warnte Papst Paul VI., dass „diejenigen, die sich der Liebe Gottes verweigern, in das Feuer gehen, das nicht erlischt“ (*Credo des Gottesvolkes*, veröffentlicht am 30. Juni 1968).

DAS „FEURIGE INFERNO“

Die meisten Menschen gehen in Bezug auf die „Hölle“ von einem von zwei Extremen aus. Die eine Gruppe leugnet die Existenz der Hölle völlig. Die Hölle wird als uralter Aberglaube abgetan, der keinerlei Bedeutung für das moderne Leben hat.



Aber warum glauben die Menschen, was sie glauben? Woher oder von wem stammen diese populären Ideen?

VON DEN PHILOSOPHEN

Seit der Zeit Christi haben einige einflussreiche Männer Schriften und Lehren hinterlassen, die so allgemein geglaubt wurden, dass sie zur akzeptierten Lehre der sich zum Christentum bekennenden Welt wurden. Einer der einflussreichsten dieser Autoren war Augustinus (345-430 n. Chr.).

Augustinus vertrat die Auffassung, dass es eine vorübergehende Reinigung der unvollkommenen Seelen im Fegefeuer geben sollte. Wie andere einflussreiche Männer der sich zum Christentum bekennenden Kirche wurde er von der „vorchristlichen Lehre“ – der Lehre der alten heidnischen Philosophen – und anderen frühen Kirchenvätern beeinflusst (siehe *Encyclopaedia Britannica*, 11. Ausgabe, Artikel „Purgatory“).

Dante Alighieri (1265-1321) schrieb ein äußerst populäres Gedicht, *La Divina Commedia*, in drei Teilen – Hölle, Fegefeuer und Paradies. Obwohl Dante mit seiner Komödie die religiösen Vorstellungen von der Hölle, die zu seiner Zeit vorherrschten, ins Lächerliche ziehen wollte, beeinflusste sein Werk dennoch

das Denken und die Lehre des Volkes in hohem Maße. „Von allen Dichtern der Neuzeit“, sagt ein moderner Autor, „war Dante Alighieri vielleicht der größte Erzieher. Er hatte möglicherweise einen größeren Einfluss auf den Lauf der Zivilisation als jeder andere Mann seit seiner Zeit ... (Er schrieb in unverständlichen Versen einen phantasievollen und reißerischen Bericht über eine düstere Hölle – ein langes Gedicht, das einige Sätze enthält, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zogen, wie ‚alle Hoffnung aufgeben ... ihr, die ihr hier eintretet!‘ ... Sein ‚Inferno‘ basierte auf Vergil und Platon“ [Dante und sein Inferno]).

Und so schrieb Dante aus den Ideen und Konzepten der Philosophen Platon und Vergil und den vorherrschenden „christlichen“ Konzepten seiner Zeit.

Aber wer waren Plato und Virgil? In der *Encyclopaedia Americana* heißt es: „Virgil, heidnischer Dichter, 70-19 v. Chr., gehörte zur nationalen Schule des heidnischen römischen Denkens, das von den griechischen Schriftstellern beeinflusst wurde. Die Christen des Mittelalters ... glaubten, er habe ein gewisses Maß an göttlicher Inspiration erhalten.“

Platon, geboren 427 v. Chr. in Athen, Griechenland, war ein Schüler des berühmten Sokrates.

Platons berühmtes literarisches Werk *Phaidos* lehrte die Unsterblichkeit der Seele – die Grundlage für andere Schriften über die Doktrin einer ewigen Hölle, in der die bösen „Seelen“ angeblich für immer bestraft werden.

Die Vorstellung der Welt von der „Hölle“ ist also zugegebenermaßen ein Produkt *menschlichen Denkens* – heidnischer Spekulationen –, als die Menschen über das letztendliche Schicksal der Bösen rätselten.

WAS IST MIT DEN MILLIARDEN VON MENSCHEN?

Bevor wir die Bibel daraufhin untersuchen, ob die gängigen Vorstellungen von der Hölle wahr sein könnten, sollten wir uns überlegen, wohin dieses Konzept der Hölle, wenn es wahr wäre, führen würde.

Auf dieser Erde leben mehr als 6 Milliarden Menschen. Die bevölkerungsreichsten Länder sind China, Indien und andere Teile Asiens. Trotz der Bemühungen westlicher Missionare haben buchstäblich *Milliarden* von Menschen auf der Erde noch nie auch nur den einzigen Namen gehört, durch den, wie die Bibel sagt, Menschen gerettet werden können (Apostelgeschichte 4, 12): den Namen „Jesus

Christus“! Sie haben gelebt und sind gestorben, ohne etwas über „Erlösung“ zu wissen – ohne jemals eine Bibel gesehen zu haben.

Wenn nun alle „Unerlösten“ sofort nach dem Tod in eine feurige Hölle kommen, dann sind mehrere Milliarden Menschen, die jemals auf dieser Erde gelebt haben, dieser schrecklichen Strafe ausgeliefert, ohne jemals eine Chance gehabt zu haben, ihr zu entkommen!

Können Sie wirklich glauben, dass dies die Methode ist, mit der ein allwissender, barmherziger und *liebender* Gott Seine Absichten hier unten verwirklicht?

Was ist die WAHRHEIT?

Wir stehen vor diesen Alternativen: Entweder *offenbart* der Schöpfer in Seinem *inspirierten Wort* die Wahrheit zu diesem Thema, oder wir müssen die Hände hochheben und zugeben, dass wir es *einfach nicht wissen*. Entweder wir glauben, was die Bibel sagt, oder wir müssen – wenn wir vernünftig und ehrlich sind – Unwissenheit zugeben.

Was sagt Gott in der Bibel über die „Hölle“? Sie werden vielleicht überrascht sein! Lesen und studieren Sie also unbedingt *alle* Bibelstellen, die als Antwort auf die Fragen in dieser Lektion angegeben sind. ÜBERPRÜFEN SIE die Wahrheit Gottes für sich selbst.

LEKTION 6

CHRISTUS SPRACH VOM „HÖLLENFEUER“

1. Vor welcher Strafe hat Christus gewarnt, die diejenigen treffen würde, die sich weigern, mit dem Sündigen aufzuhören? Markus 9, 43. (Er meinte offensichtlich NICHT, dass wir Teile unseres Körpers buchstäblich „abschneiden“ sollten, sondern dass wir *aufhören sollten*, sie zur *Sünde zu benutzen*!)

KOMMENTAR: *Hölle* ist ein deutsches Wort. Als Markus die Worte Christi aufzeichnete, schrieb er sie in der *griechischen* Sprache auf. Das griechische Wort, das mit „Hölle“ übersetzt wird, und zu dessen Niederschrift Markus inspiriert wurde, ist *Gehenna*. Da Christus in diesem Vers sagt, dass der Sünder „in die Hölle, *ins Feuer*“ gehen soll, folgt daraus, dass diejenigen, die in die *Gehenna* gehen, die Strafe durch das *Feuer* erhalten.

Beachten Sie also, dass Christus das griechische Wort *Gehenna* mit Feuer in Verbindung brachte.

2. Was hat Christus in Markus 9, 45 und 46 gesagt, um zu unterstreichen, was Er in Vers 43 und 44 gesagt hat?

KOMMENTAR: Markus hat hier in Vers 45 das *gleiche* griechische Wort *Gehenna* aufgeschrieben, das er in Vers 43 verwendet hat. Die Übersetzer der Lutherbibel 2017 wählten das deutsche Wort *Hölle*, um dieses griechische Wort *Gehenna* zu übersetzen. Wir werden später mehr über die wahre Bedeutung dieses Wortes erfahren.

3. Wie hat Christus das, was Er über das „Höllengefeuer“ gesagt hat, noch einmal bekräftigt? Vers 47.

KOMMENTAR: Wiederum ist das griechische Wort, das Markus in diesem Vers verwendet, *Gehenna*. *Gehenna* bezieht sich eindeutig auf *Feuer*! Aber es gibt noch andere griechische und hebräische Originalwörter in der Bibel, die ebenfalls mit „Hölle“ übersetzt werden.

DAS DEUTSCHE WORT „HÖLLE“ FALSCH ANGEWANDT

Lesen wir, was in *A Dictionary of the Bible* (Ein Wörterbuch der Bibel), herausgegeben von James Hastings, über die Verwendung des Wortes *Hölle* im Alten und Neuen Testament steht. Denken Sie beim Lesen daran, dass das Alte Testament ursprünglich in *hebräischer Sprache* und das Neue Testament ursprünglich in *griechischer Sprache* verfasst wurde.

Hastings sagt: „In unserer Bibelversion wird das Wort *Hölle* unglücklicherweise als Wiedergabe von *drei verschiedenen Wörtern* mit **UNTERSCHIEDLICHEN VORSTELLUNGEN** [oder Bedeutungen] verwendet. Es steht für 1. den *Scheol* des hebräischen Alten Testaments und den *Hades* im Neuen Testament. ... Es ist nun eine völlig irreführende Wiedergabe, besonders in den neutestamentlichen Passagen. Die englischen Revisoren haben daher im Neuen Testament den Begriff „Hölle“ durch „Hades“ ersetzt [was auf das ursprüngliche griechische Wort zurückgeht]. ... In der amerikanischen Revision wird das Wort ‚Hölle‘ in diesem Zusammenhang völlig verworfen. ...

„Das Wort *Hölle* wird 2. als Äquivalent zu [dem griechischen Wort] *Tartaros* (2. Petrus 2, 4) ... und 3. ... als Äquivalent zu [dem griechischen Wort] *Gehenna* ...“ verwendet.

Wir sehen also, dass die tatsächlichen Bedeutungen von *drei verschiedenen* griechischen Wörtern – Hades (entspricht dem hebräischen *Scheol* des Alten Testaments), *Tartaros* und *Gehenna* – miteinander *verwechselt* wurden, weil die Übersetzer versucht haben, das *eine* deutsche Wort *Hölle* für die Definitionen aller *drei* Wörter zu verwenden! Kein Wunder, dass Millionen von Menschen über dieses Thema verwirrt sind.

Was bedeuten diese Worte wirklich?

Das alttestamentliche hebräische Wort *Scheol* und das neutestamentliche griechische Wort *Hades* bedeuten dasselbe – einfach das *Grab*. Diese ursprünglichen Wörter wurden an vielen Stellen in der Bibel korrekt mit „Grab“ übersetzt. Allerdings wurden diese Wörter auch mit „Hölle“ übersetzt.

Hölle ist ein altes deutsches Wort. Vor fast 400 Jahren, als die *Authorized Version* übersetzt wurde, sprachen die Menschen in England davon, ihre Kartoffeln für den Winter in die *Hölle* zu legen – eine gute Art, Kartoffeln zu konservieren, denn das Wort bedeutete damals lediglich **EIN LOCH IM BODEN**, das zugedeckt wurde – ein dunkler und stiller Ort – ein *Grab*! Aber heidnische Lehren veranlassten die Menschen, das alte

englische Wort *hell*, deutsch *Hölle*, für die reißerischen Phantasien von Dante zu missbrauchen.

Das zweite griechische Wort, *Tartaros*, das auch mit dem Wort *Hölle* übersetzt wurde, kommt nur einmal im Neuen Testament vor (2. Petrus 2, 4). Es bezieht sich nicht auf Menschen, sondern auf den *gefesselten Zustand* der gefallenen Engel (oder Dämonen). Seine Bedeutung, ins Deutsche übersetzt, ist „Dunkelheit des materiellen Universums“, „dunkler Abgrund“ oder „Gefängnis“.

Aber was ist mit *Gehenna*? Dieses griechische Wort leitet sich von dem Namen des engen, felsigen Tals von Hinnom ab, das vor den Toren Jerusalems liegt. Es war der Ort, an dem der Abfall verbrannt wurde. Abfälle, Schmutz, tote Tiere und verachtete Verbrecher wurden in das Feuer der *Gehenna* oder des Tals von Hinnom geworfen. Normalerweise wurde alles, was in dieses Tal geworfen wurde, *durch Feuer zerstört – vollständig VERBRANNT*. Deshalb benutzte Christus die *Gehenna*, um das Schicksal der *unverbesserlichen Sünder* darzustellen!

ZWEI VERSCHIEDENE „HÖLLEN“

In vielen Passagen des Neuen Testaments, in denen das Wort *Hölle* vorkommt, lautet das griechische Originalwort nicht *Gehenna*. Oft ist es *Hades*, was sich überhaupt *nicht* auf *Feuer* bezieht, sondern auf ein Grab – ein Loch in der Erde. Dennoch haben die Übersetzer die beiden völlig unterschiedlichen Bedeutungen dieser Wörter verwechselt und verdunkelt, indem sie beide unterschiedslos mit demselben deutschen Wort „Hölle“ wiedergegeben haben.

Schauen wir uns den Beweis an.

1. Was hat Jesus in Lukas 12, 5 über die „Hölle“ gesagt?

KOMMENTAR: Wenn Sie das ursprüngliche griechische Wort nachschlagen, das hier in das deutsche Wort „Hölle“ übersetzt wird, werden Sie feststellen, dass es „*Gehenna*“ heißt. *Gehenna*, erinnern Sie sich, ist der Ort, an dem tote Körper geworfen und *durch Feuer zerstört wurden*!

2. Wie wird das gleiche deutsche Wort „Hölle“ in Apostelgeschichte 2, 31 verwendet?

KOMMENTAR: Das ursprüngliche griechische Wort, das in diesem Vers mit dem deutschen Wort *Hölle* (oder Totenreich) übersetzt wird, ist *Hades*. *Hades* bedeutet das Grab, wie seine Verwendung in diesem Vers deutlich zeigt! Wir können deutlich sehen, dass das deutsche Wort *Hölle* verschiedene Bedeutungen haben kann! Wenn wir also im Neuen Testament auf das Wort *Hölle*



ZWEI VERSCHIEDENE „HÖLLEN“

Das griechische Wort „Gehenna“ – in der autorisierten Fassung des Neuen Testaments mit „Hölle“ übersetzt – bezieht sich auf das Tal Hinnom vor den Toren Jerusalems, in das zur Zeit Jesu Abfälle geworfen wurden, um verbrannt zu werden. Richtig: Das griechische Wort Hades, das auch mit „Hölle“ übersetzt wird, bezieht sich einfach auf ein Grab – ein Loch im Boden!

stoßen (mit Ausnahme von 2. Petrus 2, 4), müssen wir diese beiden sehr unterschiedlichen Bedeutungen im Auge behalten und anhand des Kontextes sorgfältig bestimmen, ob es sich auf die Zerstörung durch Feuer oder auf das Grab bezieht, in dem die Toten begraben liegen.

Wenn Sie Zweifel an der beabsichtigten Bedeutung des Wortes *Hölle* im Neuen Testament haben, schlagen Sie es in einer umfassenden Konkordanz wie *Strongs* oder in der *Elberfelder Studienbibel* nach, um zu sehen, von welchem griechischen Wort es übersetzt wurde, und somit können Sie seine wahre Bedeutung herausfinden.

WOHIN NACH DEM TOD?

In der vorangegangenen Lektion haben wir gelernt, dass ein Mensch, der stirbt und in seinem Grab begraben wird, absolut *nichts* weiß (Prediger 9, 5). Er liegt dort einfach still und leise wie im „Schlaf“, ohne etwas zu bemerken.

Lassen Sie uns kurz auf diese wichtige Wahrheit eingehen.

1. Was geschieht mit den Menschen und den Tieren gleichermaßen? Prediger 3, 19. Gehen sie alle an einen Ort – an *denselben Ort* – wenn sie sterben? Vers 20 und 1. Mose 3, 19.

KOMMENTAR: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Tiere in die „Hölle“ kommen, um *gefoltert* zu werden?

2. An welchen Ort geht der Mensch nach Gottes Worten, wenn er stirbt? Prediger 9, 10. War Hiob



JACKHAZUT, PHOTOSPIN

klar, dass er nach dem Tod ins *Grab* gehen würde? Hiob 17, 13.

3. War derjenige, der Jesus Christus wurde, „Fleisch geworden“? Johannes 1, 14. Hat Christus das *gleiche* sterbliche Fleisch angenommen, aus dem wir bestehen? Hebräer 2, 14. Und musste Er nicht auch ins *Grab* gehen, wie andere sterbliche Menschen auch? Apostelgeschichte 2, 31.

KOMMENTAR: Das griechische Originalwort in Apostelgeschichte 2, 31 ist *Hades*, was, wie Sie jetzt wissen, „Grab“ bedeutet. Jesu „Fleisch“ (Körper) sah keine *Verwesung* (verweste nicht im Grab), denn Er wurde nach drei Tagen auferweckt!

Einige Theologen halten jedoch an der Tradition fest, dass Christus den verstorbenen menschlichen „Geistern im Gefängnis“ (1. Petrus 3, 19) predigte, während er in der „Hölle“ war. Diese Vorstellung ist absolut falsch. Aus Vers 20 von 1. Petrus 3 geht eindeutig hervor, dass die, denen Christus predigte, *dämonische* Geister waren, und dass Er ihnen *in den Tagen Noahs* predigte! Dieser Vers kann sich auf keinen Fall auf die drei Tage und drei Nächte beziehen, in denen Jesus tot im Grab lag!

WIEDERAUFERSTANDEN ZUM GERICHT

Vielleicht haben Sie schon gehört, wie Geistliche gepredigt haben, dass die „Unerlösten“ *direkt* in die „feurigen Qualen der Hölle“ gehen, wenn sie sterben. Wenn die Menschen unsterbliche Seelen haben und es einen Ort der ewigen Qualen gibt, würde diese Lehre bedeuten, dass sie zu einem feurigen Inferno verurteilt sind, *bevor* sie formell gerichtet und verurteilt werden! Beachten wir, *wann* und *wie* die Toten von Gott gerichtet werden.

1. Gibt es eine zukünftige Auferstehung zum Gericht für die unerlösten Toten? Johannes 5, 28-29.

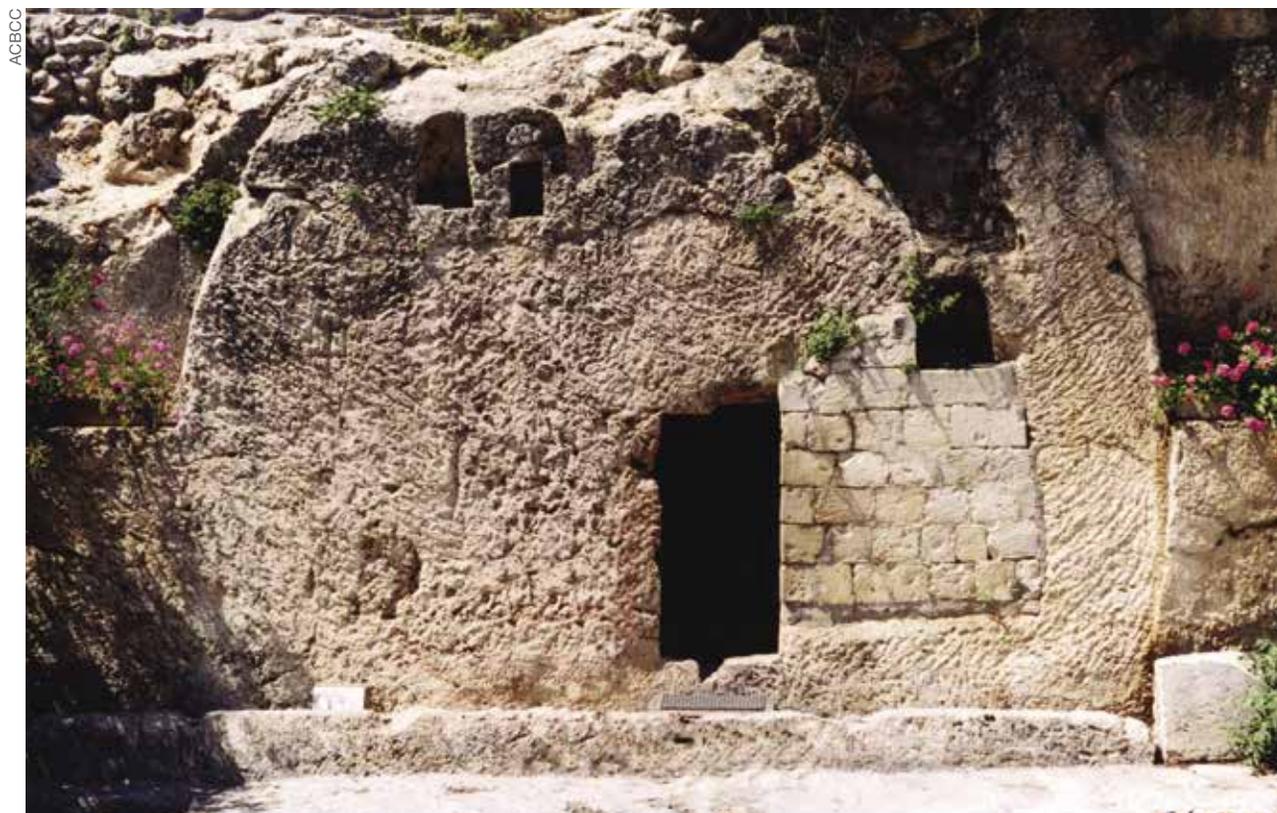
KOMMENTAR: Hier ist ein weiterer Beweis dafür, dass die unerlösten Toten nicht in einer „feurigen Hölle“ gequält werden. Sie sind jetzt *tot!* Aber es wird eine Zeit kommen („die Stunde kommt“, sagte Jesus), in der sie zum *Gericht* auferweckt werden.

2. Beweist der erste Satz von Offenbarung 20, 5 und die Verse 11-12 auch, dass es eine zukünftige Auferstehung zum Gericht geben wird? (Beachten Sie, dass der erste Satz in Vers 5 eine Zwischenaussage ist, die in die Verse 4-6 eingefügt wurde, in denen die *erste* Auferstehung beschrieben wird).

KOMMENTAR: Einige der Toten – die „Toten in Christus“ – werden bei der *ersten* Auferstehung bei der Wiederkunft Christi zum *ewigen* Leben auferweckt werden (1. Thessalonicher 4, 16-17). Aber die „übrigen Toten“ werden erst in tausend Jahren wieder leben. Dann werden sie zum *sterblichen* Leben auferweckt. Dies sind die unerlösten Toten, die in der *zweiten* Auferstehung auferstehen werden, um „gerichtet“ zu werden.

Das in Offenbarung 20, 11-12 beschriebene Gericht am großen weißen Thron ist der Zeitraum, in dem die überwiegende Mehrheit der Menschheit (die Toten und die meisten der jetzt Lebenden) auferstehen und die Gelegenheit erhalten wird, Gottes Heilsplan kennenzulernen. Diese Milliarden sind diejenigen, die Gottes Wahrheit nie gehört oder verstanden haben (einschließlich derer, die *glaubten*, Gott zu kennen, aber nicht von Gott berufen wurden – Johannes 6, 44). Sie werden täglich danach beurteilt werden, wie gut sie nach dem Wort Gottes leben (die „Bücher“ in Vers 12 sind die Bücher der Bibel), so wie wahre Christen heute täglich beurteilt werden (1. Petrus 4, 17).

Am Ende dieser Zeit des Gerichts wird Gott für jeden Einzelnen ein Urteil fällen. Die große Mehrheit



GARTENGRAB Viele glauben, dass dies das Grab ist, in dem Jesus begraben wurde, und dass Jesus drei Tage und drei Nächte in der „Hölle“ (einem Grab - griechisch Hades) war.

wird das ewige Leben erben. Die wenigen, die Gottes Wahrheit ablehnen und sich hartnäckig weigern zu bereuen, werden zum *ewigen* TOD verurteilt, nicht zur ewigen Strafe.

3. Wird es also eine Auferstehung aller *unverbesserlichen* Toten geben? Offenbarung 20, 13-15.

KOMMENTAR: Nach der Zeit des großen weißen Throns werden die unverbesserlichen Toten vergangener Zeitalter, die auf dem Meer oder an Land umgekommen sind (das griechische Wort für „Hölle“ in Vers 13 ist *Hades*), zum physischen Leben auferweckt werden. Sie werden dann von Gott offiziell gerichtet und zum ewigen Tod verurteilt!

Das Thema „Gericht“ wird in einer der nächsten Lektionen ausführlich behandelt. Es genügt zu sagen, dass die Bibel klar zeigt, dass die Toten *tot* sind und dass die Zeit, in der die „unerlösten“ Toten gerichtet werden, **NOCH IN DER ZUKUNFT LIEGT!**

TOD DURCH FEUER

Was ist die endgültige *Strafe* – der „Lohn“ oder die Belohnung für die Sünde? Ist es das ewige Leben in Qualen? Oder ist es ewiges Vergessen? Was ist das endgültige Schicksal der unverbesserlichen Sünder? Die Bibel macht die Wahrheit sehr deutlich.

1. Was ist der „Lohn der Sünde“? Römer 6, 23.

KOMMENTAR: Der „Lohn der Sünde ist der TOD“. Der Tod ist das *Gegenteil* von Leben! Der endgültige Lohn, den die Unverbesserlichen erhalten werden, ist die völlige Beendigung des Lebens!

2. Wovor warnt Paulus, dass diejenigen, die Gottes Gebote kennen und von Seiner Lebensweise gekostet haben, *vorsätzlich sündigen* (d. h. *sich weigern*, zu bereuen), verurteilt werden? Hebräer 10, 26-27. Werden sie in der Qual des Feuers weiterleben – oder werden sie von ihm „verzehrt“ werden? Vers 27.

3. Vergleicht Jesus falsche Diener, die keine *guten Werke hervorbringen*, mit Bäumen, die keine guten Früchte bringen? Matthäus 7, 15-19. Was hat Er angedeutet, was mit ihnen geschehen würde? Vers 19. Wird brennbares Material, das ins Feuer geworfen wird, nur *gequält* – oder wird es verbrannt? Hat Christus angedeutet, dass alle, die keine „gute Frucht“ hervorbringen, ebenfalls *ins Feuer geworfen werden*? Verse 17-19.

4. Was hat Christus zu den reuelosen Schriftgelehrten und Pharisäern Seiner Zeit gesagt? Matthäus 23, 33.

KOMMENTAR: Das ursprüngliche griechische Wort, das hier mit „Hölle“ übersetzt wird, ist „Gehenna“ und bedeutet „Tal des Hinnom“. Christus benutzte das Feuer, das die Abfälle im Tal Hinnom verbrannte, als

Sinnbild für das endgültige Schicksal – die vollständige Vernichtung der Gottlosen durch das Feuer. Diese rebellischen und starrköpfigen religiösen Führer konnten die Analogie Christi gut verstehen. Sie wussten, dass ihnen die *völlige Vernichtung durch das Feuer drohte!*

5. Wovor hat Christus gewarnt, was mit denen geschehen wird, die nicht von ihren Sünden umkehren wollen? Lukas 13, 3.

KOMMENTAR: „Vergehen“ bedeutet *aufhören* zu existieren. Es bedeutet nicht, dass man weiterlebt. Ein *Leben* in ewigen Qualen ist *nicht* das, was Gott für unverbesserliche Sünder bestimmt hat!

Die Strafe, die in der Bibel genannt wird, ist der *Tod* – das Ende des Lebens für immer. Das ewige *Leben* ist etwas, mit dem wir **NICHT** geboren wurden. Es ist eine *Gabe* Gottes, die Er denen schenkt, die Ihm gehorchen. Ewiges *Leben* und *Tod* werden in der ganzen Bibel gegenübergestellt!

6. Hat Christus mit seinem Gleichnis vom *Unkraut* gezeigt, dass es eine zukünftige Ernte geben wird? Matthäus 13, 30. Hat Er gesagt, dass die bösen Menschen – das „Unkraut“ – später **VERBRANNT** werden? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: In diesem Gleichnis vergleicht Christus die Erde mit einem „Acker“ (Vers 24), die gehorsamen Menschen mit „Weizen“ (Verse 25, 29) und die Ungehorsamen mit „Unkraut“ (Verse 25, 29, 30).

7. Zeigt Psalm 37, 20 auch, dass das endgültige Schicksal der Bösen die *Vernichtung durch Feuer* sein wird? Wird dieses Feuer so heiß sein, dass es *die Gottlosen verbrennt* – **ZERSTÖRT**? Derselbe Vers und Maleachi 3, 19. Was wird von den Bösen übrig bleiben? Vers 21. *Wer* wird die Gottlosen verbrennen – Satan und seine Dämonen oder der ewige Gott? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Das „Höllengefeuer“, von dem die Bibel spricht, wird *Tausende von Grad* **HEISSER** sein als das imaginäre „Höllengefeuer“ der meisten Prediger, das nur heiß genug ist, um *zu quälen*. Das biblische „Höllengefeuer“ *wird die Ungehorsamen völlig verzehren!* Sie werden *nie* wieder existieren.

Die Bibel zeigt deutlich, dass diejenigen, die Gottes Wahrheit *erkannt* haben und *vorsätzlich* ungehorsam sind und sich weigern, zu bereuen, den Lohn der Sünde ernten werden – den ewigen *Tod!* (Römer 6, 23). Diese Schriftstelle bedeutet, was sie sagt. Die Versuche vieler Theologen, den Tod wegzuerklären und ihn als bloße „Trennung von Gott“ zu interpretieren, sind mit der Schrift nicht zu vereinbaren. Der Tod bedeutet eindeutig **NICHT** ewiges Leben in den entsetzlichen Qualen einer ewigen „Hölle“.

Der Urheber dieser heidnischen Täuschung ist kein anderer als der Vater der Lüge – Satan, der Teufel! (Johannes 8, 44). Wenn Sie seiner Irrlehre geglaubt haben und deswegen seelische Qualen erlitten haben, danken Sie Gott, dass Er Ihren Geist nun geöffnet hat, um die WAHRHEIT zu verstehen!

WAS IST DER „FEUERSEE“?

Und nun kommt eine höchst interessante Offenbarung! Was genau ist das Feuer der *Gehenna*, das die Bösen verzehren wird? Wann und wo wird es auftreten?

1. Werden sich alle, die sich hartnäckig weigern, zu bereuen, und die darauf beharren, Gottes Gebote zu brechen, letztendlich in einem See aus „Feuer und Schwefel“ wiederfinden? Offenbarung 21, 8.

KOMMENTAR: Wir haben bereits gesehen, dass das Schicksal der Bösen das Feuer der *Gehenna* ist. Also sind *Gehenna* und der Feuersee dasselbe. Ein sehr großes Feuer wird das Aussehen eines feurigen Sees haben, daher diese Beschreibung.

2. Wird dies den *Tod* der Bösen verursachen? Beachten Sie noch einmal Offenbarung 21, 8. *Welchen* Tod wird sie verursachen? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Sterbliche sterben von Natur aus *einmal durch den* Alterungsprozess des Körpers (Hebräer 9, 27). Aber wenn jemand den *zweiten* Tod stirbt, wird er von Gott als schuldig für anhaltenden Ungehorsam und unverbesserliche Rebellion verurteilt. Der *zweite* Tod wird für *alle Ewigkeit sein!*

3. Bestätigt Offenbarung 20, 13-15, dass die Unverbesserlichen in diesen zukünftigen Feuersee geworfen werden?

4. Gibt es einen Vorläufer dieses Feuersees, der bei der Wiederkunft Christi *beginnt*? Offenbarung 19, 20. Werden die beiden menschlichen Hauptfeinde Christi zu diesem Zeitpunkt in diesen See geworfen? Derselbe Vers.

5. Wie lange wird dieses Feuer dauern? Matthäus 25, 41.

KOMMENTAR: Das Wort *ewig* ist im Griechischen *aionion*. *Aionion* kommt von der Wurzel *aion*, die oft „Alter“ bedeutet. In diesem Fall sollte die korrekte Übersetzung ins deutsche „EIN ZEITALTER ANHALTENDES FEUER.“ lauten. Dieser „Feuersee“ wird *während des gesamten Millenniums* – dem „Zeitalter“ der Herrschaft Christi – brennen.

Während der tausendjährigen Herrschaft Christi und Seiner Heiligen werden die Feuer im Tal Hinnom ein weiteres Mal als strenges Zeugnis für den Rest der Welt brennen! (Jesaja 66, 23-24).

6. Viel später – nach dem Millennium und nachdem Gottes Plan für die Menschheit abgeschlossen ist – werden die Flammen des „Feuersees“ die *Erdoberfläche* reinigen *und* in einem riesigen *weltweiten* Inferno verbrennen? 2. Petrus 3, 10. Werden alle Dinge, die der Mensch geschaffen hat, *verbrannt* werden, ebenso wie der Rest der Menschen, die wegen ihrer vorsätzlichen Rebellion gegen Gott keine Erlösung und kein ewiges Leben erhalten haben? Derselbe Vers und noch einmal Offenbarung 20, 15.

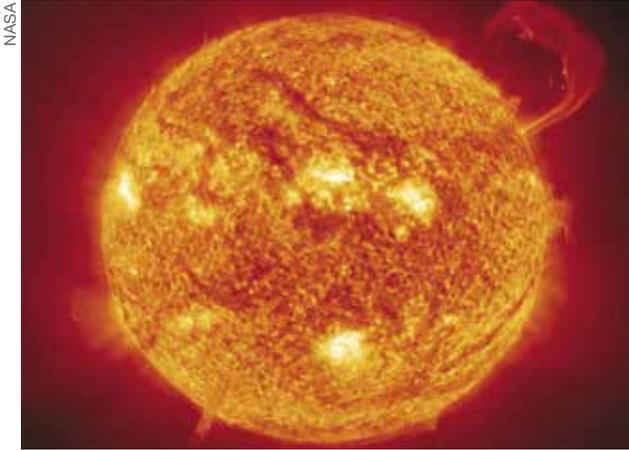
KOMMENTAR: Hier beschreibt Gott – nicht der Mensch –, wie das endgültige „Höllengeführ“ aussehen wird! Es liegt noch in der Zukunft. Es hat noch nicht stattgefunden. In der gesamten Bibel ist nirgendwo von „Seelen“ die Rede, die in die Erde hinabsteigen, um im „Höllengeführ“ zu schmoren, oder von Qualen in alle Ewigkeit! Vielmehr zeigt die Bibel, dass alle unverbesserlichen Menschen und ihre Werke *einmal* für alle Ewigkeit vernichtet werden. Alle anderen gegenteiligen Lehren sind aus dem Heidentum zu uns gekommen!

7. Sollen die Bösen durch das Feuer, das die Erdoberfläche verzehren wird, zu *Staub werden*? Schlagen Sie noch einmal Maleachi 3, 21 auf. Kann *Staub* für immer und ewig gequält werden? Nein, natürlich nicht! Der Tod, den die unverbesserlichen Bösen erleiden werden, wird eine ewige, immerwährende Strafe sein, nicht eine immerwährende Bestrafung. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Strafe und Bestrafung! „Denn der Lohn der Sünde ist der *Tod*“ (Römer 6, 23; Elberfelder Bibel), nicht das ewige Leben im Höllengeführ!

8. Wird Satan in dasselbe Feuer geworfen werden, das auch das „Tier“ und den „falschen Propheten“ verzehrt hat? Offenbarung 20, 10.

KOMMENTAR: Beachten Sie, dass Satan selbst im „Höllengeführ“ sein wird. Aber da er ein Geistwesen ist, wird er nicht von den Flammen vernichtet werden (siehe Lukas 20, 36). Er wird auch nicht die Rolle spielen, Menschen zu quälen, wie er oft von den Lehren dieser Welt dargestellt wird. Offenbarung 20, 10 zeigt, dass Satan bis in *alle Ewigkeit* GEQUÄLT werden soll – „VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT“! Seine Qualen werden ewig dauern. Aber nicht dieses Feuer. Es wird nur so lange andauern, wie brennbares Material übrig bleibt, das verbrannt werden kann. Satans ewige Qual wird die seelische Qual sein, alles, was er angestrebt, erarbeitet und geplant hat, *verbrannt zu* sehen, *wenn die Erde durch Feuer gereinigt wird!*

Kein Wunder, dass Satan die Menschen verführt hat, zu glauben, dass das Schicksal der Sünder die Verdammung zu ewigen Qualen ist!



FEUER, DAS VERZEHRT Die feurige Oberfläche der Sonne mit ihren Sonneneruptionen (oben) und weißglühendes geschmolzenes Metall, das sich aus einem Behälter ergießt (unten), sind anschauliche Beispiele für den prophezeiten Feuersee, in dem „die Elemente aber ... vor Hitze“ schmelzen werden (2. Petrus 3, 10).



9. Werden das Tier und der falsche Prophet noch in diesem Feuer sein? Offenbarung 20, 10.

KOMMENTAR: Einige Bibeln verwenden Kursivschrift, um zu zeigen, dass das Wort *waren* in diesem Vers von den Übersetzern *hinzugefügt* wurde. In den griechischen Manuskripten kommt es nicht vor. Der Satz sollte lauten, „wo das Tier und der falsche Prophet *waren*“ – das ungeschriebene Verb im Griechischen sollte in der gleichen Zeitform wie das Verb in der ersten Hälfte des Satzes verstanden werden. In der Lutherbibel 2017 ist das richtig. Diese beiden sterblichen Personen werden 1000 Jahre *vor der Zeit*, in der Satan in diese Flammen geworfen wird, vernichtet worden sein.

Lesen Sie Offenbarung 19, 20 und 20, 1-2, 7 und 10, um die zeitliche Abfolge dieser Ereignisse klar zu verstehen.

HÖLLENFEUER „NIEMALS GELÖSCHT“?

1. Hat Johannes der Täufer jemals von „unauslöschlichem Feuer“ gesprochen? Matthäus 3, 12; Lukas 3, 17.

2. Hat Jesus gesagt, dass das Feuer der Hölle niemals „gelöscht“ werden wird? Markus 9, 43-48. (Das griechische Wort für „Hölle“ in den Versen 43, 45 und 47 ist „*Gehenna*“).

KOMMENTAR: Jesus wiederholt diese Aussage fünfmal, um sie zu unterstreichen. Daher haben die Menschen *unvorsichtigerweise angenommen*, dass das „Feuer, das niemals verlöschen wird“ (Vers 43) ein Feuer der Folter ist, das seit Jahrhunderten besteht und bis in alle Ewigkeit weiterbestehen wird. Aber wir haben bewiesen, dass diese Vorstellung absolut *falsch ist!* Beachten Sie die biblische Wahrheit über das *unauslöschliche* Höllenfeuer.

3. Hat Gott (vor etwa 2600 Jahren) die Einwohner Jerusalems gewarnt, dass er ein Feuer in den Toren Jerusalems anzünden würde, das *nicht gelöscht werden könnte?* Jeremia 17, 27. Aber was würde dieses Feuer mit den Palästen der Stadt anstellen? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Dieses Feuer brach einige Jahre später aus und zerstörte alle Häuser Jerusalems (Jeremia 52, 13). Da Gott sagte, dass dieses Feuer „nicht gelöscht werden soll“, und da es *heute nicht mehr brennt*, ist es offensichtlich *von selbst erloschen*, nachdem es alles brennbare Material verschlungen hatte!

4. Welche Strafe erteilte die berühmten Städte Sodom und Gomorra? 1. Mose 19, 24. War es buchstäbliches Feuer, das die Menschen vernichtete? Lukas 17, 29. Was lesen wir in Judas 7 über dieses Ereignis? Brennt das Feuer immer noch in den Städten, die Gott vor langer Zeit zerstört hat? Sprüche 26, 20.

KOMMENTAR: Natürlich nicht! Der Ausdruck „ewiges Feuer“ in Judas 7 bedeutet ein Feuer, dessen *Ergebnisse* dauerhaft oder immerwährend sind – offensichtlich *kein* Feuer, das *ewig brennt!* Sodom und Gomorra wurden vor Jahrhunderten völlig zerstört – sie brennen heute nicht mehr.

Die Feuer, die diese bösen Städte verbrannten, erloschen einfach, nachdem sie alles brennbare Material verzehrt hatten. Diese Schriftstellen beweisen, dass das „Feuer, das niemals gelöscht werden wird“, die Menschen **NICHT** ewig quälen wird!

Die Brände wurden von niemandem *gelöscht* oder vorzeitig beendet! Die Flammen erloschen einfach, als sie nichts mehr zu verzehren hatten. So wird es auch mit dem LETZTEN Feuer der *Gehenna* sein, das die Bösen verzehren wird. Es wird unauslöschlich sein – aber es wird schließlich selbst ausbrennen!

„WURM, DER NICHT STIRBT“

Eine verblüffende Aussage findet sich in Markus 9, 44, 46 und 48 (Schlachter 2000). In diesen Versen spricht Christus von einem *Wurm*, der „nicht stirbt“. Sind das *unsterbliche* Würmer?

Manche glauben, dass Jesus die *Menschen* als Würmer bezeichnete und damit sagen wollte, dass diese „Menschen“ niemals sterben, sondern ewig in qualvollen Qualen weiterleben. Diejenigen, die das glauben, übersehen jedoch, dass Jesus von „ihrem Wurm“ sprach. Die Gottlosen selbst sind also nicht der „Wurm“.

Was ist dieser geheimnisvolle „Wurm“, der nicht stirbt? Beachten Sie, was Jesus wirklich meinte.

Wie die Randbemerkungen vieler Bibeln zeigen, bezog sich Jesus eindeutig auf Jesaja 66, 24, wo eine ähnliche Aussage über „ihren Wurm“ gemacht wird – den *Wurm* der „Kadaver“. (Lesen Sie diesen Vers unbedingt in Ihrer Bibel nach.)

Was ist nun der „Wurm“ eines verwesenden Kadavers? Wenn Sie jemals einen verwesenden Kadaver gesehen haben, sollte die Antwort offensichtlich sein. Um die Angelegenheit über jeden Zweifel erhaben zu machen, stellen wir fest, dass die Lexika sowohl das griechische als auch das hebräische Wort, das in Markus 9, 44 und Jesaja 66, 24 mit „Wurm“ übersetzt wird, als *Larve* oder *Made* definieren.

Wenn ein toter Körper gelegentlich auf einem der Felsvorsprünge über den Müllfeuern des Tals von Hinnom lag, wurde er bald von vielen *Wurmern* oder *Maden* befallen, die aus von Fliegen gelegten Eiern schlüpften. Es waren genau diese Würmer, auf die Sich Christus bezog, als Er sagte: „Ihr Wurm stirbt nicht.“

Aber Jesus meinte damit nicht, dass jeder einzelne Wurm ewig leben würde! Tatsächlich schlüpften die Larven – die Maden – aus den Eiern, fraßen das Fleisch, blieben nur ein paar Tage in der Larvenform, *verpuppten sich* dann und schlüpften schließlich als Fliegen! Die Würmer starben nicht – sie *wurden zu Fliegen!* Später *starben* die Fliegen.

Diese Tatsachen sind jedem Biologiestudenten bekannt, und Christus hat sie nicht ignoriert.

Im Gegensatz dazu sollte das Missverstehen der einfachen Aussage Christi durch einige Menschen ein Lehrstück dafür sein, beim Studium des Wortes Gottes stets auf Weisheit und gesunden Menschenverstand zu achten. Der Heilige Geist ist der Geist eines *gesunden Verstandes* (2. Timotheus 1, 7). Die Bibel ist ein Buch, das einen guten Sinn hat! Wir sollten diese verwirrenden Bibelstellen immer sorgfältig studieren und nicht voreilige, falsche oder seltsame Schlussfolgerungen ziehen.



FLICKR/CAPT SPALDING

ZERSTÖRUNG DURCH FEUER *Oben: Wie in der Bibel prophezeit, zerstörte „unauslöschliches Feuer“ vor etwa 2600 Jahren die Stadt Jerusalem, die seitdem wieder aufgebaut wurde. Unten: Niemand weiß genau, wo im Negev die Städte Sodom und Gomorra lagen, aber die Verwüstung dieser Wüste ist typisch für die völlige Zerstörung beider Orte nach ihrer Verbrennung durch „ewiges Feuer“!*



FLICKR/MICHAEL PANSE

LAZARUS UND DER REICHE MANN

Der Bericht Jesu über Lazarus und den reichen Mann (Lukas 16, 19-31) ist vielleicht einer der Texte, die am häufigsten von denjenigen verwendet werden, die zu beweisen versuchen, dass es ein immer brennendes Höllenfeuer gibt.

Welche Lektion wollte Jesus mit diesem oft missverstandenen Abschnitt der Schrift veranschaulichen? Studieren wir ihn sorgfältig und vergleichen wir ihn mit anderen kristallklaren Schriftstellen.

1. Ist Lazarus – ein armer, aber *gerechter* Bettler – gestorben? Lukas 16, 22. Wurde er später von Engeln in „Abrahams Schoß“ getragen? Derselbe Vers.



ALLE SOLLEN IHRE CHANCE BEKOMMEN *Der Tag wird kommen, an dem unser liebender Schöpfer allen, die jemals gelebt haben, eine Chance gibt, Seinen Weg zur Erlösung zu verstehen.*

KOMMENTAR: Wenn wir zu Christus gehören, werden wir *mit* Abraham zu Erben, um die Verheißungen zu empfangen, die Gott ihm gegeben hat (Galater 3, 29). Durch den Glauben können wir alle geistliche „Kinder Abrahams“ werden (Galater 3, 7). Dies ist eine intime Beziehung – eine enge oder *schützende* Beziehung, *geistlich* gesprochen – mit Abraham. Wir sollen in engem Kontakt mit ihm stehen und die Verheißungen mit ihm teilen. Dies ist der Sinn, in dem der gerechte Lazarus in „Abrahams Schoß“ aufgenommen wurde.

Wann also werden Abraham und Lazarus aus Lukas 16 die Verheißungen tatsächlich erhalten? Die Antwort der Bibel lautet, dass Abraham und die Heiligen – sein geistlicher „Same“ – die Verheißungen bei der *Auferstehung* der Gerechten erben werden, wenn Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, um das Reich Gottes zu errichten! (Das Erbe des Christen ist das Thema der nächsten Lektion.)

2. Und was ist mit dem sündigen reichen Mann? Ist er auch *gestorben*? Lukas 16, 22. Sehen wir als Nächstes, wie er seine Augen erhebt, was darauf hindeutet, dass er auferstanden ist, und wie er Abraham um ein paar Tropfen Wasser bittet, um seine Zunge zu kühlen, da er *geistige* Qualen erleidet? Verse 23-24.

KOMMENTAR: Das Wort *Hölle*, das hier verwendet wird, wird aus dem ursprünglichen griechischen Wort *Hades* übersetzt, von dem wir wissen, dass es das „Grab“ bedeutet. Es stammt *nicht* von dem griechischen Wort *Gehenna*, das den zukünftigen Feuersee darstellt, der die Bösen für immer *VERNICHTEN* wird. Der reiche Mann wird genau in dem Moment dargestellt, in dem er aus seinem *GRAB* *aufersteht*!

Abraham und Lazarus haben bereits das ewige Leben in Gottes Reich geerbt (Matthäus 25, 34). Sie werden über 1000 Jahre lang unsterblich sein, *BEVOR* der böse reiche Mann aufersteht, um im Feuersee verbrannt zu werden (Offenbarung 20, 4-5, 13-15). Bis dahin liegt der reiche Mann tot in seinem Grab und hat *kein Bewusstsein* für das Vergehen der Zeit (Prediger 9, 5).

Bei seiner Auferstehung wird der reiche Mann sehen, wie die Flammen des Feuersees beginnen, ihn zu umgeben. Er *weiß*, dass diese Flammen ihn für immer vernichten werden. Da er große *seelische* Qualen erleidet, bittet er *nur* um *ein wenig* Wasser, um seine Zunge zu kühlen, die durch seine seelischen Qualen trocken geworden ist. Er bittet nicht um *Eimer oder Meere* von Wasser, um das Feuer zu löschen. Er weiß, dass eine solche Bitte abgelehnt werden würde.

3. Was antwortete Abraham dann dem reichen Mann? Lukas 16, 25-26.

KOMMENTAR: Die große „Kluft“ zwischen den beiden wird der *Unterschied* zwischen Sterblichkeit und Unsterblichkeit sein. Diejenigen, die unsterblich geworden sind, werden niemals sterben, weil sie aus Gott geboren sind (Offenbarung 20, 6). Abraham und der Bettler werden auf der *unsterblichen* Seite dieser Kluft stehen – der reiche Mann auf der *sterblichen* Seite, wo ihm der ewige Tod durch das Feuer droht!

Viele der Verurteilten werden wie der reiche Mann wollen, dass ihre Verwandten gewarnt werden (Lukas 16, 27-28), weil sie nicht wissen, wie viel Zeit seit ihrem Tod vergangen ist und dass auch *alle* anderen Menschen *bereits* ihre Chance auf Erlösung hatten.

Der Bericht von Lazarus und dem reichen Mann beweist *nicht* die ewige Bestrafung durch Gott im Höllenfeuer. Vielmehr benutzte Christus diese kurze Illustration, um Seinen Zuhörern die REALITÄT der *Auferstehung* von den Toten sowohl der Gerechten als auch der Bösen vor Augen zu führen. Er stellte die Auferstehung zum EWIGEN LEBEN dem endgültigen Schicksal der Bösen gegenüber – der Auferstehung zum EWIGEN Tod!

GOTT IST LIEBE

Warum haben so viele Menschen eine falsche Vorstellung von der „Hölle“? Weil sie getäuscht worden sind und nicht verstehen, was Gott mit der Erschaffung der Menschheit *bezweckt*.

Gottes Absicht für den Menschen ist es, dass Er den heiligen, gerechten Charakter Gottes entwickelt, der ihn dazu *befähigt*, das kostbare Geschenk des ewigen Lebens zu empfangen. Aber Gott schuf den Menschen aus dem Staub der Erde, der dem Tod unterworfen ist, damit er, wenn er keinen gerechten Charakter entwickelt, durch den Tod von seinem Elend befreit werden kann.

Gott hat nicht den Wunsch, jemanden zu quälen oder zu foltern. Gott ist Liebe (1. Johannes 4, 8). Er hat uns Sterbliche zu unserem eigenen Wohl geschaffen. Er wird niemanden aufgrund von Unwissenheit verurteilen und dafür sorgen, dass jeder Mensch letztendlich die Wahrheit erfährt und eine echte Chance auf Erlösung hat, wenn er aufrichtig bereut, egal wie schlimm seine Sünden waren.

Aber wenn Gott denjenigen ewiges Leben gewähren würde, die hartnäckig rebellieren, die sich

hartnäckig weigern, zu bereuen, die keinen rechtschaffenen Charakter entwickeln, dann würden sie nur Elend über sich selbst und andere *in alle Ewigkeit* bringen! Das freundlichste und barmherzigste, was Gott für alle Beteiligten tun kann, ist sicherlich, solchen Rebellen die weitere Existenz zu verweigern. Gott wird unverbesserliche Sünder einfach in den TOD schicken – und sie NICHT auf ewig erbarmungslos quälen!

Und so wird den Gehorsamen das *Geschenk* des ewigen Lebens zuteil. Aber die Ungehorsamen müssen den „Lohn“ zahlen, den sie verdient haben (Römer 6, 23). Es ist der endgültige oder zweite Tod – der ewige Tod im Feuersee. Dies sind die beiden Alternativen, die Gott jedem von uns vor Augen stellt.

Diese *Wahrheit* sollte keine unvernünftige Angst auslösen, wie es die satanische, heidnische Lehre von der ewigen Bestrafung im Höllenfeuer bei so vielen aufrichtigen, aber verführten Menschen getan hat. Andererseits sollte der Feuersee eine WARNUNG für alle sein, die Gottes Wahrheit *kennen* und sich dennoch hartnäckig weigern, ihr zu gehorchen!

Sie haben nun selbst bewiesen, dass die Vorstellung von einer „ewig brennenden Hölle“ eindeutig ein heidnischer Mythos und Aberglaube ist. Sie ist lediglich eine Fabel, die sich in das bekennende Christentum eingeschlichen hat. Jesus Christus ist gekommen, um uns aus der Knechtschaft der von Satan inspirierten Irrlehren dieser Welt zu befreien und uns ewiges Leben zu geben. Gott sei Dank können wir Seine *Wahrheit* erkennen, die uns frei macht!

NACHRICHT DES HERAUSGEBERS

» Fortgesetzt von Seite 2

Widersacher, was die Bedeutung von *Satan* ist. Er ist der Widersacher von Gott und den Menschen – und er ist *Ihr* Widersacher! Verstehen Sie ihn so, wie Sie es sollten?

„Du warst ein glänzender, schirmender Cherub und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine“ (Hesekiel 28, 14).

Hier erinnert Gott den Teufel an seine Geschichte. Gott schuf ihn und setzte ihn in eine erhabene Position, wo er sogar Gottes Thron verdeckte. Er befand sich im Hauptquartier, beobachtete Gott in Aktion

und lernte von Ihm. Gibt es eine größere Gelegenheit für eine Person als diese?

Als Gott dann die Erde schuf, sandte er Luzifer und vielleicht ein Drittel der Engel (denn ein Drittel von ihnen rebellierte Offenbarung 12, 4), um sich um die Erde zu kümmern. Anstatt diese Aufgabe zu erfüllen, täuschte Luzifer diese Engel – genau wie er heute die Menschen täuscht. Er ist ein Meister der Täuschung.

„Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, als du geschaffen wurdest, bis an dir MISSETAT [GESETZLOSIGKEIT] gefunden wurde“ (Hesekiel 28, 15).

Er kam als Lichtbringer auf die Erde – aber er scheiterte an der GESETZLOSIGKEIT! Er brach Gottes Gesetz und lehnte Gottes Regierung ab – und alles ging schief.

Apostelgeschichte 3, 21 zeigt, dass Jesus Christus, wenn Er auf die Erde zurückkehrt, *alles wiederherstellen wird*. Das bedeutet, dass es auf der Erde einmal Gesetz und Regierung gab. Luzifer hat sie errichtet, aber dann wandte er sich der GESETZLOSIGKEIT zu.

Offen gesagt, viele Religionen lehren heute die gleiche Gesetzlosigkeit! Warum reden so viele Menschen davon, dass das Gesetz Gottes abgeschafft ist? Warum lehnen sie das Gesetz ab und meinen, sie würden den Weg zu Glück und Freude gehen? Warum ist diese Welt so unglücklich?

DAS ALLES HAT MIT GOTTES GESETZ ZU TUN!

Wir müssen erkennen, dass wir Gottes Gesetz umsetzen müssen, wenn wir in irgendeiner Weise erfolgreich sein wollen!

Wenn Sie Gottes Gesetz brechen, werden Sie eine Strafe zahlen müssen. Wegen seiner Gesetzlosigkeit ist Satan tief entmutigt und deprimiert. Aber er hat die ganze Welt dazu verführt, Gottes Gesetz zu missachten, und sie dazu verleitet, zu denken, dass sein gesetzloser Weg der Weg zu Glück und Freude ist. In Wirklichkeit ist es der Weg zu Unglück und Depression – der Weg zu Gewalt und Krieg!

Sehen Sie das heute oft in der Welt?

Glauben Sie, dass Gott auch so ist? Ist Gott entmutigt? Nein, Er ist *voller Freude, voller Liebe und Glück!*

Selbst wenn wir Gottes Gesetz aus Unwissenheit brechen, fordert diese Gesetzlosigkeit ihren Tribut in unserem Leben; wir zahlen die Strafe.

Aber wenn wir Gottes Gebote HALTEN, werden wir gesegnet und genießen einen Frieden, der über unser Verständnis hinausgeht.

„Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen“ (Vers 17).

Sehr bald wird Gott den Satan zur Schau stellen, damit die Menschen ihn als Zeugen der Gesetzlosigkeit sehen können! Er wird die Früchte von Satans Lebensweise verbreiten und allen beweisen, dass sie nicht funktioniert.

Zu dieser Zeit wird Jesus Christus die Welt das Gegenteil lehren. Er wird die Welt glücklich und voller Freude machen. Er wird Wohlstand und Überfluss für jedes menschliche Leben auf der Erde bringen, das rechtmäßig ist. Das ist unsere Zukunft.

Können wir es uns leisten, uns von diesem Teufel täuschen zu lassen? Können wir es uns leisten, dass er ein Geheimnis für uns ist? Wir müssen den Teufel kennen lernen!

Beachten Sie diese schockierende Warnung: „... *Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab UND HAT EINEN GROSSEN ZORN UND WEISS, DASS ER WENIG ZEIT HAT*“ (Offenbarung 12, 12).

Wir müssen dieses mächtige Wesen verstehen und erkennen, was es den Nationen antun kann und was es dem Einzelnen antun kann. Er ist gerade jetzt – in unseren Tagen – zorniger als je zuvor, denn er weiß, dass seine Zeit abläuft!

Können Sie sich ein Wesen vorstellen, das niedergeworfen wurde, voller Zorn ist und über diese Erde herrscht? Können Sie erkennen, dass er die ganze Welt verführt hat? Kein Wunder, dass Gott selbst warnt: *WEHE, WEHE, WEHE den Bewohnern der Erde!*

Glauben Sie an Gott?

Wir brauchen Schutz vor diesem großen Ungeheuer. Wir brauchen Gott, um uns alle Hilfe zu geben, die wir von Ihm erhalten können. Das ist der einzige Weg, wie wir jemals in der Lage sein werden, dieses böse Wesen namens Satan, den Teufel, zu besiegen!

Gerald Flury

UM DIE KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SENDEN SIE EINE E-MAIL AN:

BFL@HWACOLLEGE.ORG

Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.